



Eintrittstermin:
nächstmöglich



Bewerbungsfrist:
15.01.2023



Entgeltgruppe:
E 13 TV-H



Befristung:
36 Monate



Umfang:
Teilzeit (65%)

Die 1527 gegründete Philipps-Universität bietet vielfach ausgezeichnete Lehre für rund 22.000 Studierende und stellt sich mit exzellenter Forschung in der Breite der Wissenschaft den wichtigen Themen unserer Zeit.

Am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie, Institut für Soziologie, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet für 36 Monate, soweit keine Qualifizierungszeiten anzurechnen sind, eine drittmittelfinanzierte Teilzeitstelle (65 % der regelmäßigen Arbeitszeit) als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (Doktorand*in)

zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Das DFG-geförderte Drittmittelprojekt 'Not In My Parliament' analysiert den Zusammenhang von Gewalt und Geschlecht im Deutschen Bundestag aus intersektionaler Perspektive, um die Effekte geschlechtsbasierter Gewalt für die politische Partizipation gewählter Mandatsträger*innen zu erforschen. Geplant ist eine quantitative Erhebung zur Prävalenz von (geschlechtsbasierter) Gewalt bei Bundestagsabgeordneten und Mitarbeiter*innen des Bundestages, die Durchführung qualitativer Interviews sowie eine qualitative Inhaltsanalyse von online-Gewalt.

Ihre Aufgaben:

- wissenschaftliche Dienstleistungen in der Forschung
- Konzeption, Vorbereitung, Durchführung einer quantitativen Online-Befragung zur Prävalenz von Erfahrungen (geschlechtsbasierter) Gewalt bei Bundestagsabgeordneten und Bundestagsmitarbeiter*innen
- Auswertung der Daten zu den Bundestagsabgeordneten
- Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer qualitativen Inhaltsanalyse von Social Media-Kanälen von Bundestagsabgeordneten auf Formen digitaler Gewalt
- Aufarbeitung der relevanten (Methoden)Literatur zur Erforschung sexualisierter Gewalt bzw. sexueller Belästigung mit Fokus auf Studien zu Parlamenten
- Beteiligung an internen Projektworkshops, an der externen Präsentation von Zwischenergebnissen sowie an Publikationen

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG.

Ihr Profil:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) im Fach Soziologie, Sozialwissenschaften, Politikwissenschaft, oder eines vergleichbaren Faches
- sehr gute methodische Kenntnisse in der Umfrageforschung und entsprechender quantitativer Analyseverfahren
- erwünscht sind Erfahrungen mit qualitativer Inhaltsanalyse von Social-Media-Daten
- Erfahrung in der Durchführung von Erhebungen zu sensiblen Themen, idealerweise aus Prävalenzstudien zu geschlechtsbasierter oder sexualisierter Gewalt, ist von Vorteil

Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (z. B. ein Promotionsprojekt auf dem Gebiet des Projekts) wird erwartet.

Die Philipps-Universität unterstützt die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftler*innen z. B. durch die Angebote der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Kontakt für weitere Informationen

Prof. Dr. Antje Röder



+49 6421-28 24584



roeder@staff.uni-marburg.de

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Als familienfreundliche Hochschule unterstützen wir unsere Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 15.01.2023 unter Angabe der o. g. Ausschreibungs-ID in einer PDF-Datei an manfred.gerken@uni-marburg.de.



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET



Gütesiegel
Familienfreundliche
Hochschule
Land Hessen



DCND
Dual Cancer Network Deutschland